

Anfrage Brunold betreffend touristische Erschliessung der Ruinaulta

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 wird das öffentliche Verkehrsangebot in Graubünden verbessert und die Transportkapazität im Kanton erhöht. So verkehrt die Rhätische Bahn (RhB) auf der Strecke Chur – Ilanz neu im Halbstundentakt und in der Surselva wird ein neues Buskonzept eingeführt. Der lange ersehnte Halbstundentakt hat leider auch unerwünschte Nebenwirkungen. Vorerst geschieht die Einführung des Halbstundentakts zwischen Chur und Ilanz mit einem Übergangskonzept, welches eine alternierende Haltepolitik in der Ruinaulta berücksichtigt. Grund für dieses Übergangskonzept sind zahlreiche Baustellen auf der RhB-Strecke Chur – Ilanz. Mit den grossen Veränderungen des Halteregimes der Rhätischen Bahn in der Rheinschlucht wird das attraktive touristische Angebot in der Ruinaulta massiv geschwächt. Dies indem zum Beispiel die Bahnhöfe Trin – Versam/Safien, Reichenau/Tamins – Trin und Versam/Safien – Valendas/Sagogn nicht mehr miteinander verbunden sind. Alle drei touristischen Hauptstrecken fallen somit weg – zumindest während der Zeit des Übergangsfahrplans bzw. während des Umbaus des Bahnhofs von Versam/Safien.

Der Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta hat sich am 25. Juni 2025 im Namen seiner Mitgliedergemeinden und der Tourismusorganisationen Surselva Tourismus, Flims Laax Falera Management, sowie Safiental Tourismus mit einem Brief an das Amt für Energie und Verkehr (AEV) gerichtet. Aus Sicht des Vereins, der Anrainergemeinden und der Tourismusorganisationen braucht es dringend Ersatzmassnahmen, damit die sinnvolle Erschliessung des touristischen Leuchtturm-Angebots in der Ruinaulta auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Denn neben dem RhB-Angebot erfährt auch das Angebot des Rheinschlucht/Ruinaulta-Busses mit diesem neuen vorgesehenen Fahrplan 2026 eine Verschlechterung. Bisherige Kombinationsmöglichkeiten mit Bus, Zug und zu Fuss funktionieren ab 2026 nicht mehr. Der Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus könnte allenfalls wegfallende Verbindungen teilweise mit einem erweiterten Angebot (z. B. zweites Fahrzeug) auffangen. Diese Aufgabe kann der Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus in Zukunft jedoch nicht aus eigener Kraft finanzieren.

In diesem Zusammenhang wird die Regierung um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen ersucht:

1. Welche Ersatzmassnahmen können für den Sommer 2026 umgesetzt werden, um die wegfallenden Verbindungen zumindest teilweise auffangen zu können?
2. Sieht der Kanton den Angebotsausbau beim Rheinschluchtbus als eine mögliche Ersatzmassnahme, welche vom Kanton finanziell unterstützt werden kann?
3. Wer soll die Führungsaufgabe übernehmen, um zwischen den verschiedenen Partnern (RhB, Postauto, Gemeinden und Tourismusorganisationen) die geeigneten Ersatzmassnahmen zu koordinieren und umzusetzen (Kanton oder andere Organisation)?

Chur, 10. Dezember 2025

Brunold, von Tscharner, Messmer-Blumer, Bachmann, Bardill, Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Bundi, Cahenzli-Philipp, Caluori, Collenberg, Crameri, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Haltiner, Hohl, Kohler, Krättli, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Metzger, Michael (Donat), Said Bucher, Sax, Schutz, Tomaschett, Wieland, Zanetti (Sent), Zindel



Sitzung vom

24. Februar 2026

Mitgeteilt den

26. Februar 2026

Protokoll Nr.

147/2026

Anfrage Brunold

betreffend touristische Erschliessung der Ruinaulta

Antwort der Regierung

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 wurde der Halbstundentakt Chur-Ilanz umgesetzt. Da sich der Umbau des Bahnhofs Versam, der künftig ein rascheres Kreuzen ermöglichen wird, aufgrund von Einsprachen verzögert und um die Anschlüsse in Ilanz und Chur gewährleisten zu können, musste ein Übergangskonzept in Bezug auf die Haltepolitik der Rhätischen Bahn (RhB) in der Rheinschlucht umgesetzt werden. So kann die RhB seit dem Fahrplanwechsel 2026 bis nach dem Umbau des Bahnhofs Versam (gemäss Einschätzung RhB bis Ende 2028) gewisse Haltestellen in der Rheinschlucht nur alternierend bedienen. Dieses Übergangskonzept bringt für diese Haltestellen Verschlechterungen mit sich und hat zur Folge, dass die Bahnhöfe in der Rheinschlucht nicht mehr direkt miteinander verbunden sind.

Beim Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus (Linie 90.404), welcher bisher in der Sommersaison zwischen Laax, Valendas-Sagogn Bahnhof und Brün bzw. Tamins Unterdorf verkehrt ist, handelt es sich nicht um ein vom Kanton bestelltes Angebot des öffentlichen Verkehrs. Die Buslinie wird durch den Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus in eigener Verantwortung bestellt und durch PostAuto betrieben. Der Kanton Graubünden anerkennt die touristische Bedeutung des Angebots und hat dieses mit Förderbeiträgen für touristische Linien gemäss Art. 17 Abs. 1 lit. a und Art. 18 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV; BR 872.100) unterstützt. Art. 17 Abs. 4 der Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (VöV; BR 872.150) setzt ein Kostendeckungsgrad von 20 Prozent für die Ausrichtung von Förderbeiträgen für touristische Linien voraus.

Zu Frage 1: Im Rahmen der Planung des Halbstundentakts wurde eine Vielzahl von Übergangs- und Ersatzmassnahmen durch die RhB geprüft. So wurden unter anderem Bahnersatzmassnahmen und Bauprovisorien geprüft, allerdings aus verschiede-

nen Gründen als nicht umsetzbar beurteilt. Auch eine erneute Verschiebung der Einführung des Halbstundentakts stand zur Diskussion. Eine Abwägung der Vor- und Nachteile von erneuter Verschiebung einerseits und der Einführung mit einem Übergangskonzept andererseits zeigte, dass die Vorteile einer Umsetzung des Halbstundentakts auf den Fahrplan 2026 die Nachteile des Übergangskonzeptes mehr als aufwiegen. Die Veränderung der Haltepolitik, d.h. mit anderer Haltestellenbedienung in der Rheinschlucht, blieb gemäss Einschätzung der RhB der einzig gangbare Weg zur Umsetzung des Halbstundentakts Chur-Ilanz. Eine ergänzende Bedienung der Rheinschlucht im Rahmen des regionalen Personenverkehrs, zum Beispiel durch eine Buslinie parallel zur RhB-Bahnlinie Reichenau-Ilanz, ist angesichts der zu erwartenden Nachfrage und der wahrscheinlichen Qualifikation als Parallelverkehr durch den Bund nicht realistisch.

Zu Frage 2: Beim Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus handelt es sich um eine touristische Linie. Gemäss Art. 18 Abs. 2 GÖV darf eine touristische Linie keinen Erschliessungscharakter haben und keine Angebote des regionalen Personenverkehrs konkurrenzieren. Dieser Tatbestand wäre bei einer ergänzenden Erschliessungsfunktion allerdings erfüllt, da eine Konkurrenzierung der RhB-Linien RE5 und RE7 entstehen würde, welche die Haltestellen in der Rheinschlucht im Stundentakt bedienen. Eine Unterstützung des Kantons, welche über die bestehende Förderung für touristische Linien hinausgeht, ist damit nicht möglich.

Zu Frage 3: Da die Linie durch den Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus allein bestellt wird, muss die Koordination des Angebots durch diese Trägerschaft erfolgen. Der Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus ist auch bereits auf das Amt für Energie und Verkehr (AEV) zugekommen. Dabei wurde seitens AEV signalisiert, das künftige Konzept auf die Förderwürdigkeit hin zu prüfen. Der Kanton sowie die Verkehrsunternehmen sind bereit, den Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der rechtlichen Voraussetzungen dabei zu unterstützen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Martin Bühler

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Brunold concernent l'avertura turistica da la Ruinaulta

Cun la midada da l'urari dals 14 da december 2025 vegn meglierada la purschida dal traffic public en il Grischun ed augmentada la capacita da transport en il chantun. Uschia curescha la Viafier retica en il tact da mes'ura sin il traject da Cuira a Glion, ed en Surselva vegn introduci in nov concept da bus. Il vegl giavisch d'in tact da mes'ura ha displaschaivlamain er effects secundars nungjavischads. Il tact da mes'ura tranter Cuira e Glion vegn introduci en in emprim pass a maun d'in concept transitoric, che resguarda ina politica da fermada alternanta en la Ruinaulta. Il motiv per quest concept transitoric en differents plazzals sin il traject da la Viafier retica tranter Cuira e Glion. Cun las grondas midadas dal reschim da fermada da la Viafier retica en la Ruinaulta vegn reducida massivamain la purschida turistica attractiva en la Ruinaulta. Per exempel cun quai che las staziuns da Trin – Versomi/Stussavgia, Rehanau/Tumein – Trin e Versomi/Stussavgia – Valendau/Sagogn n'en betg pli colliadas ina cun l'autra. Tut ils trais trajects turistics principals crodan pia davent – almain durant il temp da l'urari transitoric resp. durant la renovaziun da la staziun da Versomi/Stussavgia.

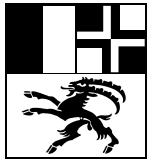
En num da sias vischnancas commembras e da las organisaziuns turisticas Surselva Turissem, Flem Laax Falera Management sco er Val Stussavgia Turissem è l'uniun Rheinschlucht/Ruinaulta bus sa drizzada ils 25 da zercladur 2025 cun ina brev a l'Uffizi d'energia e da traffic (UEnTr). Ord vista da l'uniun, da las vischnancas vischinas e da las organisaziuns turisticas dovri urgentamain mesiras da compensaziun, per che l'avertura raschunaivla da la purschida turistica da signal en la Ruinaulta possa vegnir garantida er en l'avegnir. Ultra da la purschida da la Viafier retica sa reducescha numnadamain er la purschida dal bus da la Ruinaulta cun quest nov urari ch'è previs il 2026. Pussaivladads da cumbinaziun da fin ussa tranter bus, tren ed ir a pe na funcziunan betg pli a partir da l'onn 2026. Cun ina purschida extendida (p.ex. segund vehichel) pudess il bus da la Ruinaulta eventualmain compensar per part las colliaziuns che crodan davent. Questa incumbensa na po l'uniun Rheinschlucht/Ruinaulta bus dentant betg finanzia ord atgna forza en il futur.

En quest connex vegn la Regenza supplitgada da responder las suandantas dumondas:

1. Tge mesiras da compensaziun pon vegnir realisadas per la stad 2026 per pudair compensar almain per part las colliaziuns che crodan davent?
2. Vesa il chantun l'extensiun da la purschida tar il bus da la Ruinaulta sco ina mesira da compensaziun pussaivla che po vegnir sustegnida finanzialmain dal chantun?
3. Tgi (chantun u altra organisaziun) duai surpigliar l'incumbensa directiva per coordinar e per realisar las mesiras substitutivas adequatas tranter ils differents partenaris (Viafier retica, AutoDaPosta, vischnancas ed organisaziuns turisticas)?

Cuira, ils 10 da december 2025

Brunold, von Tscharner, Messmer-Blumer, Bachmann, Bardill, Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Bundi, Cahenzli-Philipp, Caluori, Collenberg, Crameri, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Haltiner, Hohl, Kohler, Krättli, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Metzger, Michael (Donat), Said Bucher, Sax, Schutz, Tomaschett, Wieland, Zanetti (Sent), Zindel



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

24 da favrer 2026

26 da favrer 2026

147/2026

Dumonda Brunold

concernent l'avertura turistica da la Ruinaulta

Resposta da la Regenza

Cun la midada d'urari dals 14 da december 2025 è vegnì realisà il tact da mes'ura Cuira-Glion. Perquai che protestas retardeschan la renovaziun da la staziun da Versomi, che vegn a pussibilitar en l'avegnir da cruschar pli svelt, e per pudair garantir las colliaziuns a Glion ed a Cuira, ha stuì vegnir realisà in concept transitoric areguard la politica da fermada da la Viafier retica (VR) en la Ruinaulta. Dapi la midada d'urari 2026 po la Viafier retica uschia servir mo en moda alternanta tschertas fermadas en la Ruinaulta, e quai fin suenter la renovaziun da la staziun da Versomi (tenor la valitaziun da la Viafier retica fin la fin da l'onn 2028). Quest concept transitoric chaschuna pegiuraments per questas fermadas. Uschia n'èn las staziuns en la Ruinaulta betg pli colliadas directamain ina cun l'autra.

Il bus da la Ruinaulta (lingia 90.404), che circulava fin ussa durant la stagiun da stad tranter Laax, la staziun da Valendau-Sagogn e Brün resp. la fermada Tamins Unterdorf, n'è betg ina purschida dal traffic public ch'il chantun ha empustà. La lingia da bus vegn empustada en atgna responsablada tras l'uniun Rheinschlucht/Ruinaulta e manada da l'AutoDaPosta. Il chantun Grischun renconuscha l'importanza turistica da la purschida ed ha sustegnì quella cun contribuziuns da promoziun per lingias turisticas tenor l'art. 17 al. 1 lit. a e tenor l'art. 18 da la Lescha davart il traffic public en il chantun Grischun (LTrP; DG 872.100). L'art. 17 al. 4 da l'Ordinaziun davart il traffic public en il chantun Grischun (OTrP; DG 872.150) premetta in grad da la cuvrada dals custs da 20 pertschient per pajar contribuziuns da promoziun per lingias turisticas.

Tar la dumonda 1: En il rom da la planisaziun dal tact da mes'ura ha la Viafier retica examinà in grond dumber da mesiras transitoricas e da cumpensaziun. Uschia ha ella examinà tranter auter mesiras da cumpensaziun per la viafier e construcziuns pro-

visoricas. Per differentis motivs ha ella dentant giuditgà las mesiras sco betg realisablas. Er in ulteriur spustament da l'introducziun dal tact da mes'ura è vegnì discutà. Ina consideraziun dals avantatgs e dals dischavantatgs d'in nov spustament d'ina vart e da l'introducziun cun in concept transitoric da l'autra vart ha mussà, ch'ils avantatgs d'ina realisaziun dal tact da mes'ura per l'urari 2026 portan dapli che mo compensar ils dischavantatgs dal concept transitoric. La midada da la politica da fermada, q.v.d. cun in auter reschim da fermar en la Ruinaulta, è restada – tenor la valitaziun da la Viafier retica – l'unica via pratitgabla per realisar il tact da mes'ura Cuira-Glion. Servir complementarmain la Ruinaulta en il rom dal traffic regional da persunas, per exempel tras ina lingia da bus parallelamain a la lingia da la Viafier retica La Punt-Glion, n'è betg realistic en vista a la dumonda ch'è da spetgar ed en vista a la qualificaziun probabla sco traffic parallel tras la Confederaziun.

Tar la dumonda 2: Il bus da la Ruinaulta è ina lingia turistica. Tenor l'art. 18 al. 2 LTrP na dastga ina lingia turistica betg avair in character d'avertura e betg concurrenzar purschidas dal traffic regional da persunas. Cun ina funcziun d'avertura complementara fiss quest causal dentant ademplì, perquai ch'i resultass ina concorrenza per las lingias da la Viafier retica RE5 ed RE7 che servan las fermadas en la Ruinaulta en il tact d'ina ura. In sustegn dal chantun che surpassa la promoziun existenta per lingias turisticas, n'è pia betg pussaivel.

Tar la dumonda 3: Perquai che la lingia vegn empustada sulettamain tras l'uniun Rheinschlucht/Ruinaulta, sto questa instituziun responsabla coordinar la purschida. L'uniun Rheinschlucht/Ruinaulta ha er gia contactà l'Uffizi d'energia e da traffic (UEnTr). En quest connex ha il UEnTr signalisà ch'el examineschia, sch'il concept futur saja degn da vegnir promovì. Il chantun sco er las interpresas da transport èn pronts da sustegnair l'uniun en il rom da lur pussaivladads e da lur premissas giuridicas.



En num da la Regenza

Il president:

Martin Bühler

Il chancelier:

Daniel Spadin

Interpellanza Brunold concernente il collegamento turistico della Ruinaulta

Il cambio di orario del 14 dicembre 2025 migliorerà l'offerta dei trasporti pubblici nei Grigioni e aumenterà la capacità di trasporto nel Cantone. A titolo di novità La Ferrovia Retica (FR) circolerà infatti a cadenza semioraria sulla tratta Coira – Ilanz, mentre in Surselva sarà introdotto un nuovo piano per gli autobus. La tanto attesa cadenza semioraria ha purtroppo anche effetti collaterali indesiderati. Per il momento, l'introduzione della cadenza semioraria tra Coira e Ilanz segue un piano transitorio che prevede una politica di fermate alternate nella Ruinaulta. Questo piano transitorio è dovuto a numerosi cantieri lungo la linea della FR Coira – Ilanz. Con le importanti modifiche al regime di esercizio della Ferrovia Retica nella gola del Reno, l'attrattiva offerta turistica della Ruinaulta viene fortemente indebolita. Questo avviene, ad esempio, in quanto le stazioni di Trin–Versam/Safien, Reichenau/Tamins–Trin e Versam/Safien–Valendas/Sagogn non risultano più reciprocamente collegate. Tutti e tre i percorsi turistici principali saranno quindi soppressi, perlomeno durante il periodo dell'orario di transizione o durante la ristrutturazione della stazione di Versam/Safien.

Il 25 giugno 2025, a nome dei comuni membri e delle organizzazioni turistiche Surselva Tourismus, Flims Laax Falera Management, nonché Safiental Tourismus, l'associazione Rheinschlucht/Ruinaulta si è rivolta con una lettera all'Ufficio dell'energia e dei trasporti (UEnTr). Secondo l'associazione, i comuni confinanti e le organizzazioni turistiche necessitano urgentemente misure sostitutive affinché possa essere garantito anche in futuro un collegamento sensato dell'offerta turistica di riferimento nella Ruinaulta. Infatti, oltre all'offerta della FR, con il previsto nuovo orario 2026 anche l'offerta di bus gola del Reno/Ruinaulta subirà un peggioramento. A partire dal 2026 non sarà più possibile sfruttare le attuali combinazioni tra autobus, treno e percorsi a piedi. Ampliando l'offerta (ad es. secondo veicolo) del bus gola del Reno/Ruinaulta si potrebbero in parte coprire i collegamenti che verranno soppressi. Tuttavia in futuro l'associazione Rheinschlucht/Ruinaulta non potrà finanziare questo compito con le proprie forze.

In questo contesto il Governo viene invitato a rispondere alle seguenti domande:

1. Quali misure sostitutive possono essere attuate per l'estate 2026 per poter compensare almeno parzialmente i collegamenti soppressi?
2. Il Cantone considera l'ampliamento dell'offerta di autobus nella gola del Reno quale possibile misura sostitutiva sostenibile finanziariamente dal Cantone?
3. A chi spetta la responsabilità dei compiti di gestione per il coordinamento e l'attuazione di misure sostitutive adeguate tra i diversi partner (FR, AutoPostale, comuni e organizzazioni turistiche)? Al Cantone o ad altre organizzazioni?

Coira, 10 dicembre 2025

Brunold, von Tschanner, Messmer-Blumer, Bachmann, Bardill, Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Bundi, Cahenzli-Philipp, Caluori, Collenberg, Cramer, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Haltiner, Hohl, Kohler, Krättli, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Metzger, Michael (Donat), Said Bucher, Sax, Schutz, Tomaschett, Wieland, Zanetti (Sent), Zindel



Seduta del

24 febbraio 2026

Comunicato il

26 febbraio 2026

Protocollo n.

147/2026

Interpellanza Brunold

concernente il collegamento turistico della Ruinaulta

Risposta del Governo

Con il cambio di orario del 14 dicembre 2025 è stata introdotta la cadenza semi-oraria sulla linea Coira-Ilanz. Siccome la ristrutturazione della stazione di Versam, che in futuro permetterà un incrocio più rapido, subisce ritardi a causa di opposizioni, e al fine di poter garantire le coincidenze a Ilanz e a Coira, è stato necessario attuare un piano transitorio in relazione alla politica delle fermate della Ferrovia retica (FR) nella gola del Reno. Per tale ragione, nel periodo compreso tra il cambio di orario 2026 e il completamento della ristrutturazione della stazione di Versam (secondo la valutazione della FR entro fine 2028), la FR potrà garantire il servizio presso alcune fermate nella gola del Reno unicamente in modo alternato. Questo piano transitorio comporta dei peggioramenti per tali fermate e di conseguenza le stazioni nella gola del Reno non sono più collegate direttamente tra loro.

Il bus gola del Reno/Ruinaulta (linea 90.404), che finora nella stagione estiva circolava tra Laax, Valendas-Sagogn e Brün rispettivamente Tamins Unterdorf, non è un'offerta del trasporto pubblico ordinata dal Cantone. La linea di autobus viene ordinata dall'associazione Rheinschlucht/Ruinaulta sotto la propria responsabilità e gestita da AutoPostale. Il Cantone dei Grigioni riconosce l'importanza turistica dell'offerta e l'ha sostenuta con contributi di promozione per linee turistiche conformemente all'art. 17 cpv. 1 lett. a e all'art. 18 della legge sui trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni (LTPubb; CSC 872.100). L'art. 17 cpv. 4 dell'ordinanza sui trasporti pubblici nel Cantone dei Grigioni (OTPubb; CSC 872.150) presuppone un grado di copertura dei costi pari al 20 per cento per l'erogazione di contributi di promozione per linee turistiche.

In merito alla domanda 1: nel quadro della pianificazione della cadenza semioraria, la FR ha preso in esame un gran numero di misure transitorie e sostitutive. Ad esempio sono state prese in esame misure di sostituzione del servizio ferroviario e solu-

zioni provvisorie di cantiere, che tuttavia per diversi motivi sono state giudicate inattuabili. Anche un ulteriore rinvio dell'introduzione della cadenza semioraria è stato oggetto di discussione. Una ponderazione dei vantaggi e degli svantaggi di un nuovo rinvio da un lato e dell'introduzione con un piano transitorio dall'altro ha mostrato che i vantaggi legati all'attuazione della cadenza semioraria con l'orario 2026 prevalgono ampiamente sugli svantaggi legati al piano transitorio. Secondo la valutazione della FR, il cambiamento della politica delle fermate, ossia un servizio diverso delle fermate nella gola del Reno, è rimasta l'unica via praticabile per introdurre la cadenza semioraria sulla linea Coira-Ilanz. Un servizio complementare nella gola del Reno nel quadro del traffico regionale viaggiatori, ad esempio con una linea di autobus parallela alla linea FR Reichenau-Ilanz, non è realistico in considerazione della domanda prevista e della probabile qualifica quale traffico parallelo da parte della Confederazione.

In merito alla domanda 2: il bus gola del Reno/Ruinaulta è una linea turistica. Conformemente all'art. 18 cpv. 2 LTPubb, una linea turistica non può avere una funzione di collegamento e non può porsi in concorrenza con offerte del traffico regionale viaggiatori. In presenza di una funzione di collegamento complementare tale fattispecie sarebbe tuttavia data, in quanto verrebbe a crearsi una concorrenza con le linee FR RE5 e RE7 che servono le fermate nella gola del Reno con cadenza oraria. Non è pertanto possibile un sostegno del Cantone che vada oltre l'attuale promozione per linee turistiche.

In merito alla domanda 3: dato che la linea è ordinata unicamente dall'associazione Rheinschlucht/Ruinaulta, il coordinamento dell'offerta deve avvenire da parte della medesima. L'associazione Rheinschlucht/Ruinaulta si è a sua volta già rivolta all'Ufficio dell'energia e dei trasporti (UEnTr). Da parte dell'UEnTr è stato segnalato che il piano futuro andrà esaminato per verificare se sia degno di essere sostenuto. Il Cantone e le imprese di trasporto sono disposti a sostenere l'associazione nei limiti delle loro possibilità e dei presupposti giuridici.



In nome del Governo

Il Presidente:

Martin Bühler

Il Cancelliere:

Daniel Spadin